



DIENSTAG, 20. OKTOBER 2020

Merkur.de

„Migranten ertrinken lassen“: Nürnberger Pfarrer schockt mit Beitrag in Kirchenblatt - und erntet massive Kritik



Von: Katarina Amtmann

Christen könnten Flüchtlinge ertrinken lassen - das schreibt ein Nürnberger Pfarrer in einem Beitrag für ein Kirchenblatt. Dafür gab es heftigen Widerspruch, auch von Heinrich Bedford-Strohm.

- Ein Nürnberger Pfarrer sorgt mit einem Beitrag in einem Kirchenblatt für Aufsehen.
- Darin schreibt er, Christen könnten Migranten ertrinken lassen.
- Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm widersprach vehement.

Nürnberg* - Der Beitrag eines **Nürnberger Pfarrers** zur Seenotrettung in einem **Kirchenblatt** schlägt hohe Wellen. Christen könnten **Migranten** ertrinken lassen, schreibt Pfarrer Matthias Dreher von der evangelischen Melancthonkirche Nürnberg* darin. Für seinen Beitrag erhielt er heftigen Widerspruch auch von **Bayerns Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm**.



Nürnberger Pfarrer sorgt mit Beitrag für Aufsehen: „Migranten ertrinken lassen“

Die Kirchenleitung wolle Dreher nun zu einem Gespräch treffen, sagte ein Sprecher der **Evangelisch-Lutherischen Kirche** in Bayern am Dienstag (20. Oktober). Zuvor hatten die „Nürnberger Nachrichten“ über den Beitrag Drehers im Korrespondenzblatt des Pfarrer- und Pfarrinnenvereins berichtet.

Darin argumentierte er, dass **Flüchlinge** bewusst ihr Leben riskierten, um sich den Wunsch nach einem besseren Leben zu erfüllen. Das verpflichte Christen aber nicht „ethisch zu entsprechender **Erfüllungshilfe**“. Weiter heißt es: „Im Zuge der Zwei-Reiche-Lehre, die operative Struktur-Politik dem Staat überlässt, kann ein Christenmensch, soweit er nicht wie der Samariter einen Sterbenden vor sich sieht, Verantwortung vernachlässigende Migranten ertrinken lassen.“

Migranten ertrinken lassen? Landesbischof Bedford-Storm widerspricht Pfarrer vehement

Landesbischof Bedford-Strohm widerspricht vehement. Sein Argument fußt auf der Behauptung, die **Seenotretter** seien der Grund dafür, dass Menschen die Überfahrt über das Mittelmeer riskierten. Diese Behauptung ist widerlegt“, betonte er. Menschen im **Mittelmeer** ertrinken zu lassen, sei unverantwortlich. Auch Nürnbergs Stadtdekan Jürgen Körnlein wies Drehes Ansicht in einer Stellungnahme auf der Homepage des Dekanats vehement zurück.

Auf Anfrage wollte sich der Pfarrer über seinen Beitrag hinaus am Dienstag nicht weiter zu dem Thema äußern. Er habe nicht damit gerechnet, dass er eine solche Welle auslösen würde. (kam/dpa) *Merkur.de ist Teil des bundesweiten Ippen-Digital-Redaktionsnetzwerks.